



Pressemitteilung

Nr. 193 vom 26. August 2019

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

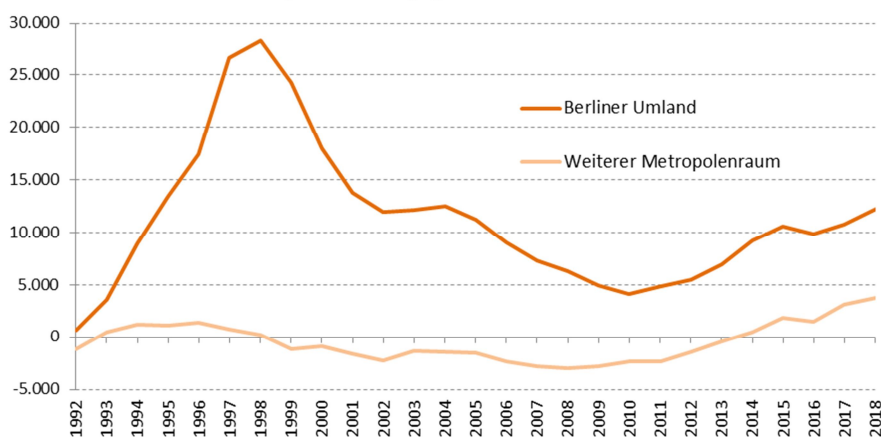
Familienfortzug aus Berlin nach Brandenburg

Die Abwanderung aus Berlin nach Brandenburg hat weiter zugenommen. Gleichzeitig ließ die Wanderungsdynamik beider Länder gegenüber dem Ausland nach. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, sind über 60 Prozent der Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg auf Familien zurückzuführen. Da der Haushaltszusammenhang in der Wanderungstatistik kein Erhebungsmerkmal ist, wird angenommen, dass sich die Familienwanderung aus Minderjährigen und verheirateten Personen, die jünger als 54 Jahre sind, zusammensetzt.

Seit dem Höchststand der Zuwanderung nach Berlin im Jahr 2016 gehen die Wanderungsgewinne der Bundeshauptstadt zurück. Im Jahr 2018 zogen 29 400 Personen mehr nach Berlin als fortzogen. Der Wanderungsgewinn nimmt ab, weil der Zuzug aus dem Ausland nachlässt und der Fortzug der Berlinerinnen und Berliner nach Brandenburg zunimmt.

Der Wanderungsverlust Berlins gegenüber Brandenburg nimmt seit 2010 beinahe jährlich zu. 2018 betrug er 15 900 Personen. Vom bisherigen Rekordjahr 1998 mit einem Wanderungsverlust von 28 500 Personen sind die Ergebnisse jedoch noch weit entfernt.

Wanderungssaldo des Berliner Umlandes und des Weiteren
Metropolitanraums gegenüber Berlin 1992–2018



Der Wanderungsverlust Berlins ist der Wanderungsgewinn Brandenburgs. So kann der zunehmende Zuzug aus Berlin die rückläufigen Wanderungsgewinne Brandenburgs gegenüber dem Ausland ausgleichen. 2018 lag der Wanderungsgewinn Brandenburgs insgesamt bei 21 100 Personen. Drei Viertel (15 900) des Wanderungsgewinns waren auf den Zuzug von Berlinerinnen und Berlinern zurückzuführen.



Nr. 193 vom 26. August 2019
Seite 2 von 2

Es sind vor allem Familien, die sich jenseits der Berliner Stadtgrenze niederlassen. Ihr Anteil am Wanderungssaldo beträgt über 60 Prozent (9 700 Personen). Die meisten Berlinerinnen und Berliner ziehen ins Berliner Umland (12 200 Personen). Zunehmend profitiert jedoch auch der Weitere Metropolenraum von der steigenden Zuwanderung aus Berlin. 15 Jahre lang verlor der berlinferne Raum Einwohner an die Metropole an der Spree. 2014 verkehrte sich das Verhältnis jedoch. Seitdem steigt der Wanderungsgewinn des Weiteren Metropolenraums gegenüber Berlin. 2018 lag er bei 3 700 Personen – so hoch wie nie seit der Wiedervereinigung.

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik 2018 sind in den Statistischen Berichten unter www.statistik-berlin-brandenburg.de abrufbar.

Über das Datenangebot des Bereiches **Bevölkerung** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3855

E-Mail: Bevoelkerung@statistik-bbb.de